

Drei Worber Gemeinderäte haben an einer Medienkonferenz über den Stand dreier Grossprojekte informiert. Im Sportzentrum soll eine Solaranlage das Badewasser heizen. Das Projekt Hofmatt-Dreiklang-Überbauung und die Landverhandlungen für Verkehrssanierung und Hochwasserschutz seien auf gutem Weg.



Dank Solaranlage: 24 Grad in allen Badi-Becken. (Bild: worb.ch)

Mit einer Solaranlage und dem Abdecken des Schwimmbeckens soll in der neuen Sport- und Freizeitanlage eine Wassertemperatur von 24 Grad erreicht werden. Die Investitionen bewegten sich im Rahmen der geplanten 420'000 Franken, sagte Gemeinderat und Sportzentrum-AG-Verwaltungsrat Jonathan Gimmel (SP).

In einem Vorprojekt war für die Heizung des Wassers eine Wärmepumpe vorgesehen. Gimmel sagte, die entsprechende Studie für das Vorprojekt enthalte „grobe Fehler“. Die Wärmepumpe wäre viel teurer geworden als ursprünglich vorgesehen. Die neue Lösung sei nicht nur billiger, sondern auch umweltfreundlicher und nachhaltiger. Zudem ermögliche die Solaranlage eine 24-Grad-Temperatur auch im Sprung- und im Rutschbahnbecken.

Der Investorenwettbewerb für die Realisierung des Projektes „Dreiklang“ auf dem Hofmatt-Parkplatz ist laut Gemeindepräsident Niklaus Gfeller (EVP) „auf gutem Weg“. Mitte Februar war der Wettbewerb gestartet worden.

Niklaus Gfeller sagte, zeitgerecht würden in diesen Tagen die Fragen der fünf potentiellen Investoren beantwortet. Die Angebote müssen bis 29. Juli eingereicht werden. Niklaus Gfeller: „Wir gehen davon aus, dass sich alle fünf Investoren beteiligen, Genauer wissen wir aber erst am 29. Juli.“

Ebenfalls „auf gutem Weg“ sind die Landerwerbsverhandlungen der Gemeinde mit den von Verkehrssanierung und Hochwasserschutz betroffenen Landeigentümern. Das sagte der federführende Gemeinderat Ernst Hauser (BDP): „Wegen der Verzögerung der Projekte haben wir jetzt mehr Zeit, können wir jetzt besser verhandeln“, sagte Hauser.

Diese Woche hatte der Gemeinderat bekannt gegeben, die ersten fünf Landerwerbsvereinbarungen mit Grundeigentümern im Bereich der zukünftigen Spange Süd seien genehmigt. Momentan stehen im Bereich der Spange Süd, wo mit den Bauarbeiten begonnen werden soll, noch 11 Vereinbarungen aus: „Der Gemeinderat hofft, dass die meisten dieser Vereinbarungen bis Mitte 2011 abgeschlossen werden können.“